

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Fröhlich**

**Schneider, Louis**

**S.l., [ca. 1837]**

Szene IX

[urn:nbn:de:bsz:31-83648](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83648)

— 7 —

Und erkürmen mit raschem Schritte  
Der Feinde Festung, der Männer Herz;  
Da möcht' ich wohl der Feldweibel seyn,  
Nein, nein, das kann nicht seyn.

### Sechste Scene.

Thusnelde.

Ach, wenn du wärst mein eigen,  
Wie lieb sollt'st du mir seyn,  
Wie wollt' ich tief im Herzen  
Nur hegen dich allein;  
Und alle Bonn' und alles Glück  
Mir schöpfen nur aus deinem Blick.  
Ach wenn Du wärst mein eigen,  
Wie lieb sollst du mir seyn!

Ach, wenn du wärst mein eigen,  
Wie wär' die Welt so schön,  
Es bliebe nichts zu wünschen,  
Als dich stets anzuseh'n,  
Und ganz versunken in mein Glück,  
Erhielt' die Welt nicht einen Blick.  
Ach wenn du wärst mein eigen,  
Wie lieb sollt'st du mir seyn!

### Neunte Scene.

Fröhlich.

(Lied: La Folle von Auber.)  
Fröhlichkeit, Munterkeit,  
Heiterkeit, Lustigkeit,  
Herrscht in dem Theater-Chor.  
Frohe Laune, Uebermuth,  
Aufgeweckt — niemals ruht  
Beim Choristen der Humor.  
Und von uns'rem Künstlerleben,  
Uns'rem Singen, uns'rem Streben,

Will ich jetzt ein Beispiel geben,  
Zeigen wie der Chorist spielt.

(Ferdinand Cortez.)

Einem Abgrunde nah' hat Cortez uns gebracht,  
Ew'ger Krieg hat geschwächt uns're Macht.  
Selbst der Sieg führt zum Fall —  
Trotz des mühsamen Strebens.

Ja sinnlos treibt man uns  
Fort zum Tod in die Schlacht.

Stets von Massen umringt,  
Ist alles Hoffen vergebens.

Seht weit und breit das Land  
Mit Heeren überdeckt.

Erwarten wir, daß an den Mauern hier  
Unser Feldherr so stolz!  
Opfert uns seinen Ruhm.

(Refrain.)

Fröhlichkeit, Munterkeit,  
Heiterkeit, Lustigkeit  
Herrscht in dem Theater-Chor.  
Frohe Laune, Uebermuth,  
Aufgeweckt — niemals ruht  
Beim Choristen der Humor.  
So geht's zu in Männerchören,  
Wenn sie wüthend sich verschören.  
Wollen Sie ein Beispiel hören,  
Wie der Damen-Chor stets spielt.

(Ferdinand Cortez.)

Was Wohl lust je mag Süßes haben,  
Belebet hier das Thal, die Flur!  
Der Natur so schöne Gaben  
Sind hier der Lohn der Liebe nur.

(Refrain.)

Fröhlichkeit, Lustigkeit,  
Heiterkeit, Munterkeit  
Herrscht in dem Theater-Chor.

Frohe Laune — Uebermuth,  
 Aufgeweckt — niemals ruht  
 Bei'm Choristen der Humor.  
 So ist unser Künstlerleben,  
 Unser Singen, unser Streben,  
 Scherz und Lust, Humor daneben,  
 Schildert also ein Chorist.

**Elfte Scene.**

Finale. (Unterbrochene Opyerfest.)

A l l e.

Nun wohl! ziehn Sie von dannen,  
 Die wir alle lieb gewannen,  
 Und in Frankfurt lobue Sie  
 Mit Erfolg ihr erst Debüt.

v. Degen.

Frisch auf, Herr Fröhlich, auf's Pferd, auf's Pferd.

v. Degen.

Frisch auf, in die Freiheit gezogen.

Hermaphrosine.

(Französisches Lied.)

Ah! mon coeur palpite

De vous dire Adieu.

Fröhlich.

Je muß fort très vite

On attend mon jeu! —

Lhusnelde. v. Walther.

(Zauberflöte.)

Auf Wiederseh'n!

Fröhlich.

Auf Wiederseh'n!

(Zesonda.)

Ach, Sie werden mich wohl hassen,

Aduur' ich lindern ihren Schmerz.

Lhusnelde.

Als mich alle kalt verlassen,

Zeigten Sie ein fühlend Herz.